

Verordnung zum Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz

vom 21. Oktober 1997 (Stand 1. Januar 2014)

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf das Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz vom 7. Februar 1971¹

als Verordnung:²

I. Abgeltungsberechtigte Linien

(1.)

Art. 1 Begriff

¹ Als Linie gelten alle durchgehenden Fahrten von Kursen mit gleichem Anfangs- und Endpunkt, eingeschlossen einzelne Verstärkungs-, Früh- und Spätkurse auf Teilstrecken.³

Art. 2 Agglomerationsverkehr*

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Agglomerationsverkehrs haben alle Haltepunkte innerhalb einer Agglomeration⁴ und erschliessen wenigstens eine Kernstadt⁵ der Agglomeration.

Art. 3 Regionalverkehr

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Regionalverkehrs verbinden wenigstens zwei politische Gemeinden, erfüllen aber die Voraussetzungen der Linien des Agglomerationsverkehrs nicht.

1 sGS 713.1.

2 nGS 32–103; nGS 42–22. In Vollzug ab 1. Januar 1997.

3 Art. 26 Abs. 3 der eidgV über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz vom 18. Dezember 1995, SR 742.101.1.

4 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstädterung sind anhaltend gewachsen.

5 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstädterung sind anhaltend gewachsen.

713.11

Art. 4* *Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung*

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung erschliessen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung insbesondere der Bildung, des Gesundheitswesens und der Kultur.

² Leistet der Bund nach der eidgenössischen Eisenbahngesetzgebung Abgeltungen, erhalten Linien des Ortsverkehrs regionale Bedeutung.

Art. 5 *Bezeichnung*

¹ Die abgeltungsberechtigten Linien werden im Anhang 1 zu dieser Verordnung bezeichnet.

II. Mindestmass an Wirtschaftlichkeit und Nachfrage*

(2.)

Art. 6 *Allgemeines**

¹ Die Wirtschaftlichkeit einer Linie⁶ bemisst sich nach ihrem Kostendeckungsgrad.*

a)* ...

b)* ...

c)* ...

d)* ...

² Die Nachfrage auf einer Linie bemisst sich nach der Anzahl Einsteigerinnen und Einsteiger pro produktivem Kilometer.*

³ Der Kostendeckungsgrad sowie die Anzahl Einsteigerinnen und Einsteiger pro produktivem Kilometer werden anhand der Offerte des Transportunternehmens ermittelt.*

Art. 7 *Begriffe**

¹ Die Begriffe des «Kostendeckungsgrad», «Einsteigerinnen und Einsteiger» sowie «produktiver Kilometer» richten sich nach den Richtlinien des Bundesamtes für Verkehr zum Kennzahlensystem nach Art. 20 der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs vom 11. November 2009⁷.*

6 Art. 4 Bst. b der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (SR 745.16; abgekürzt ARPV).

7 SR 745.16. Leitfaden Kennzahlen RPV.

² Beiträge der Gemeinden, die den gesetzlich vorgeschriebenen Gemeindeanteil nach Art. 3 Bst. a des Einführungsgesetzes zum eidgenössischen Eisenbahngesetz vom 7. Februar 1971⁸ übersteigen, und Beiträge Dritter an eine abgeltungsberechtigte Linie gelten für die Berechnung des Kostendeckungsgrads als Erlös.*

³ ...*

Art. 8 *Vorgaben*
 *a) Einteilung**

¹ Für den Kostendeckungsgrad sowie die Anzahl Einsteigerinnen und Einsteiger pro produktivem Kilometer gelten Mindestvorgaben und Zielvorgaben.*

² Innerhalb der Mindestvorgaben und der Zielvorgaben wird nach Angebotsstufen unterschieden.*

³ Vorgaben und Angebotsstufen richten sich nach Anhang 2 dieses Erlasses.*

Art. 8a* *b) Mindestvorgaben*

¹ Erfüllt eine Linie die Mindestvorgaben nicht, passt das Transportunternehmen das Angebot für die nächste Fahrplanperiode⁹ so an, dass die Linie die Mindestvorgaben erfüllt.

² Erfüllt die Linie die Mindestvorgaben erneut nicht, kürzt oder verweigert der Kanton die Abgeltung für diese Linie. Die Kürzung bemisst sich nach der Abgeltung, die für ein Angebot zu leisten wäre, das die Mindestvorgaben erfüllt.

³ Auf die Kürzung oder Verweigerung der Abgeltung kann verzichtet werden, wenn:

- a) durch eine Anpassung oder Streichung des Angebots keine Einsparung erzielt werden kann;
- b) es eine kantonsübergreifende oder grenzüberschreitende Linie betrifft, die für den Nachbarn wichtig ist;
- c) die Linie die Mindestvorgaben entweder beim Kostendeckungsgrad oder bei der Nachfrage erfüllt. Massgebend sind die tatsächlichen Zahlen der laufenden Fahrplanperiode;
- d) die Linie Teil eines Gesamtsystems gemäss Anhang 1 dieses Erlasses ist und das Gesamtsystem als Ganzes die Mindestvorgaben der Linie mit der höchsten Angebotsstufe erfüllt.

⁸ sGS 713.1.

⁹ Art. 2 der Fahrplanverordnung (SR 745.13).

713.11

Art. 8b* c) Zielvorgaben

¹ Die Transportunternehmen bemühen sich, die Zielvorgaben auf allen abgeltungsberechtigten Linien zu erfüllen.

² Der Kanton leistet Abgeltungen für Angebotsausbauten ausschliesslich auf Linien, welche die Zielvorgaben erfüllen.

III. Gemeindeanteile

(3.)

Art. 9 Berechnung a) Grundsatz

¹ Für die Berechnung der Gemeindeanteile werden gewichtet:

- a) die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen: drei Viertel;
- b) die Einwohnerzahl: ein Viertel.

² Die Gemeindeanteile werden für ein Fahrplanjahr¹⁰ berechnet und im September und im März anteilmässig erhoben.

³ Vereinbarungen zwischen politischen Gemeinden über die gegenseitige Verrechnung der Anteile werden bei der Erhebung berücksichtigt.

Art. 10 b) Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen 1. Bemessung

¹ Die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen wird nach der Zahl aller gewichteten¹¹, fahrplanmässigen Abfahrten auf den Linien nach dem Anhang 1 zu dieser Verordnung bemessen.

² Gezählt werden die Abfahrten auf dem Gemeindegebiet je Fahrplanjahr¹². Massgebend ist das offizielle Kursbuch, allenfalls die Fahrpläne der Transportunternehmungen. Unregelmässig verkehrende Kurse werden gezählt, wenn sie an wenigstens zehn Tagen je Fahrplanjahr verkehren.

³ Die Zahl der gewichteten, fahrplanmässigen Abfahrten wird für eine zweijährige Fahrplanperiode erhoben. Sie kann in den Zwischenjahren neu erhoben werden, wenn:

- a) sich das Angebot erheblich verändert hat;
- b) wenigstens 15 politische Gemeinden dies verlangen.

10 Art. 11 dieser V.

11 Art. 12 dieser V.

12 Art. 11 dieser V.

Art. 11 2. Fahrplanjahr

¹ Ein Fahrplanjahr umfasst:

- a) 253 Wochentage (Montag bis Freitag);
- b) 52 Samstage;
- c) 60 Sonn- und allgemeine Feiertage.

Art. 12 3. Gewichtung der Abfahrten

¹ Die Abfahrten der Verkehrsmittel werden wie folgt gewichtet:

- a) Bahnen (Schmal- oder Normalspurbahnen):
 1. Eurocity- und Intercityzüge: 5
 2. Schnellzüge: 4
 3. Regionalzüge: 3
- b) andere Verkehrsmittel:
 1. im Agglomerationsverkehr: 1,5
 2. im Regionalverkehr: 1
 3. im Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung: 1,5

Art. 13 4. Zuordnung der Haltepunkte

¹ Das Volkswirtschaftsdepartement kann einen Haltepunkt mehreren politischen Gemeinden oder einer anderen politischen Gemeinde als der Standortgemeinde zuordnen.

² Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

Art. 14 5. Bedarfsangebote

¹ Das Volkswirtschaftsdepartement kann für linienverkehrsähnliche Fahrten¹³, Spättaxis und dergleichen die Abfahrten nach dem Nutzen der erschlossenen politischen Gemeinden festsetzen.

² Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

Art. 15 c) Einwohnerzahl

¹ Die Einwohnerzahl einer politischen Gemeinde wird nach der ständigen Bevölkerung bemessen.

² Grundlage ist die eidgenössische Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes.¹⁴

¹³ Art. 11 der eidg Automobilkonzessionsverordnung, SR 744.11 (aufgehoben).

¹⁴ Bundesstatistikgesetz vom 9 Oktober 1992, SR 431.01, und eidgV über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993, SR 431.012.1, Anhang 1.

713.11

Art. 16* *Beiträge Dritter*

¹ Berührten politischen Gemeinden werden angerechnet:

- a) Beiträge Dritter an abgeltungsberechtigte Linien: zu 50 Prozent;
- b) Beiträge Dritter an die Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel:
 1. nach Massgabe des Anteils abgeltungsberechtigter Linien: zu 50 Prozent;
 2. nach Massgabe des Anteils nicht abgeltungsberechtigter Linien: zu 100 Prozent.

² Die berührten politischen Gemeinden vereinbaren die Aufteilung der Beiträge. Kommt keine Einigung zustande, legt die Regierung¹⁵ die Aufteilung nach Massgabe der Zahl der Abfahrten auf den durch den Beitrag unterstützten Linien fest.

Art. 17 *Neues Angebotskonzept*

¹ Wird ein neues Angebotskonzept eingeführt, werden die Mehrkosten nach dem Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 25. September 1988¹⁶ finanziert.

IV. Schlussbestimmungen

(4.)

Art. 18 ¹⁷

Art. 19 *b) Aufhebung*

¹ Der Regierungsratsbeschluss über die Bezeichnung der Linien des Agglomerations-, des Regional- und des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung vom 10. Juli 1990¹⁸ wird aufgehoben.

Art. 20 *Vollzugsbeginn*

¹ Diese Verordnung wird ab 1. Januar 1997 angewendet.

15 Art. 7 Bst. b des EG zum eidgenössischen Eisenbahngesetz, sGS 713.1.

16 sGS 710.5.

17 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

18 nGS 25–58 (sGS 710.503).

* Änderungstabelle - Nach Bestimmung

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	32–103	21.10.1997	01.01.1997
Art. 2	geändert	40–15	14.12.2004	keine Angabe
Art. 4	geändert	36–88	23.10.2001	keine Angabe
Gliederungstitel 2.	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6	Artikeltitel ge- ändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 1	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 1, a)	aufgehoben	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 1, b)	aufgehoben	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 1, c)	aufgehoben	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 1, d)	aufgehoben	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 2	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 6, Abs. 3	eingefügt	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 7	Artikeltitel ge- ändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 1	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 2	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 3	aufgehoben	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8	Artikeltitel ge- ändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 1	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 2	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 3	geändert	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8a	eingefügt	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 8b	eingefügt	2014-035	10.12.2013	01.01.2014
Art. 16	geändert	47–141	30.10.2012	01.01.2012

* Änderungstabelle - Nach Erlassdatum

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
21.10.1997	01.01.1997	Erlass	Grunderlass	32–103
23.10.2001	keine Angabe	Art. 4	geändert	36–88
14.12.2004	keine Angabe	Art. 2	geändert	40–15
30.10.2012	01.01.2012	Art. 16	geändert	47–141
10.12.2013	01.01.2014	Gliederungstitel 2.	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6	Artikeltitel ge- ändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 1	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 1, a)	aufgehoben	2014-035

713.11

Erlasdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 1, b)	aufgehoben	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 1, c)	aufgehoben	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 1, d)	aufgehoben	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 2	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 6, Abs. 3	eingefügt	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 7	Artikeltitel ge- ändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 1	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 2	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 3	aufgehoben	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8	Artikeltitel ge- ändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 1	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 2	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 3	geändert	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8a	eingefügt	2014-035
10.12.2013	01.01.2014	Art. 8b	eingefügt	2014-035

Anhang 1¹**Abteilungsberechtigte Linien****A. Linien des Agglomerationsverkehrs****1. Agglomeration St.Gallen**

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.007	St.Gallen Bahnhof–Abtwil
80.151	Gossau–St.Gallen Arena–St.Gallen Bahnhof
80.203	St.Gallen Bahnhof–Kronbühl–Wittenbach
80.011	St.Gallen Bahnhof–Mörschwil

2. Agglomeration Rorschach-Arbon

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.251	Goldach Post–Goldach Sternen–Rorschach Signalstrasse–Hauptbahnhof Süd–Rorschacherberg Wilen
80.252	Goldach Post–Sonnenhof MZH–Rorschach Signalstrasse
80.253	Goldach Post–Sonnenhalde–Rorschach Signalstrasse–Rorschacherberg Post–Rorschacherberg Wilen

3. Agglomeration Heerbrugg-Altstätten

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.301	Heerbrugg–Marbach–Altstätten
80.302	Heerbrugg–Berneck
80.331	Altstätten–Eichberg

4. Agglomeration Wil

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.702	Wilen bei Wil–Wil Bahnhof–Neugruben
80.726	Wil–Zuzwil–Henau–Uzwil
80.727	Wil–Zuzwil–Oberbüren–Uzwil
80.733	Wil–Littenheid

1 Geändert durch VIII.Nachtrag vom 10.Dezember 2013, nGS 2014-035.

B. Linien des Regionalverkehrs**1. Bahnlinien**

Linie Nr.	Linie / Strecke
670	Rapperswil–Pfäffikon SZ–(Einsiedeln)–Arth-Goldau
720	Zürich–Thalwil–Ziegelbrücke / Zug
730	Zürich–Meilen–Rapperswil
735	Rapperswil–Ziegelbrücke
740	Zürich–Uster–Wetzikon–Rapperswil–Pfäffikon SZ
835	Weinfelden–Wil
841	Frauenfeld–Wil
845	Romanshorn–Rorschach
850	(Zürich–)Winterthur–Wil–St.Gallen
852	Weinfelden–St.Gallen
853	Wil–Nesslau–Neu St.Johann
854	Gossau–Herisau–Appenzell–Wasserauen
855	St.Gallen–Gais–Appenzell
856	Gais–Altstätten Stadt
857	Rorschach–Heiden
858	Rheineck–Walzenhausen
859	St.Gallen–Speicher–Trogen
870	Romanshorn–St.Gallen–Wattwil–Rapperswil
880	St.Gallen–Rorschach–Buchs–Sargans–Chur
882	St.Margrethen–Bregenz–Lindau
900	(Zürich–)Ziegelbrücke–Sargans–Chur

2. Strassentransportdienste

Linie Nr.	Linie / Strecke
70.885	Rapperswil–Rüti ZH–Wald ZH–Goldingen–Atzmännig
80.120	Engelburg–St.Gallen–Eggersriet–Heiden
80.121	Engelburg–St.Gallen–Rehetobel–Heiden
80.132 / 133	Waldkirch–Hohfirst / Bernhardzell–Engelburg–Abtwil
80.152	Gossau–Herisau
80.154	St.Pelagiberg–Waldkirch–Arnegg(–Gossau)
80.156	Gossau–Andwil
80.158	Herisau–St.Gallen Arena–Abtwil
80.159	Gossau–Arnegg–Andwil
80.180	Herisau–Hundwil–Stein–St.Gallen
80.182	Herisau–Waldstatt–Schönengrund–Brunnadern
80.183	Herisau–Schwellbrunn–Schönengrund–St.Peterzell–Hemberg– Wattwil (Abendangebot)
80.184	Degersheim–Dicken–St.Peterzell
80.185	St.Peterzell–Hemberg
80.200–202	St.Gallen–(Wittenbach–)Arbon
80.205	Hägenschwil–Winden–Lömmenschwil–Wittenbach

- 80.206 Bernhardzell–Wittenbach
 80.210 / 211 St.Gallen–(Mörschwil–)Tübach–Steinach–Horn
 80.222 Heiden–Rheineck
 80.223 Heiden–Walzenhausen–Rheineck (Abendangebot)
 80.224 / 225 Heiden–Zelg / Lachen–Walzenhausen–St.Margrethen
 80.226 / 227 Heiden–Heerbrugg / Altstätten
 80.240 / 241 Rorschach / Rorschacherberg–Goldach–St.Gallen
 80.242 Rheineck–Rorschach–Goldach–Untereggen–St.Gallen
 80.300 Altstätten–Buchs
 80.303 Heerbrugg–Diepoldsau–Hohenems
 80.304 Heerbrugg–St.Margrethen–Rheineck
 80.305 Rheineck–Altenrhein–Rorschach
 80.332 Altstätten–Kriessern–Oberriet–Kobelwald
 80.333 Altstätten–Landmark–St.Anton
 80.351 Heerbrugg–Widnau–Lustenau–Dornbirn
 80.400 Buchs–Sevelen–Sargans
 80.401 Grabs–Buchs–Räfis
 80.410 Buchs–Gams
 80.411 Gams–Sennwald–Bendern
 80.429 / 430 Sargans–Wangs–Vilters
 80.431 Sargans–Mels
 80.432 Mels–Weisstannen
 80.433 Sargans–Mels–Plons–Ragnatsch
 80.441 Sargans–Flums–Flumserberg Tannenbodenalp
 80.442 Walenstadt–Flums
 80.444 Walenstadt–Unterterzen–Murg
 80.451 Bad Ragaz–Vättis–Gigerwald
 80.452 Bad Ragaz–Valens–Vasön–Mapragg
 80.622 Rapperswil–Eschenbach–Wattwil
 80.628 Gommiswald–Gebertingen–Ricken
 80.630 Benken–Uznach–Eschenbach–Goldingen–Atzmännig
 80.631 Kaltbrunn–Uznach–Neuhaus–Eschenbach–Rüti ZH
 80.632 Uznach–Gommiswald–Ricken
 80.633 Uznach–Ernetschwil–Gommiswald–Rieden
 80.634 Uznach–Gommiswald–Ricken (Abendangebot)
 80.635 Benken–Kaltbrunn–Schänis–Ziegelbrücke
 80.637 Ziegelbrücke–Schänis–Bilten–Reichenburg
 80.650 Ziegelbrücke–Weesen–Amden
 80.706 Wil Bahnhof–Bronschhofen–Braunau
 80.722 Wil–Rossrüti–Wuppenau–Hosenruck
 80.725 Wil–Zuzwil–Niederhelfenschwil–Oberbüren–Gossau
 80.729 Wil–Schwarzenbach–Henuau–Uzwil
 80.730 Wil–Jonschwil–Uzwil
 80.732 Wil–Kirchberg–Gähwil
 80.734 Wil–Sirnach–Dussnang–Fischingen

713.11

80.735	Wil–Sirnach–Eschlikon–Dussnang
80.740	Uzwil–Oberbüren–Niederbüren–Bischofszell
80.741	Uzwil–Oberuzwil–Bichwil–Flawil
80.751	Degersheim–Flawil
80.765 / 766	Bütschwil–Mosnang–Libingen / Mühlrüti
80.767 / 768	Bütschwil–Ganterschwil–Lütisburg–Rindal–Flawil
80.770	Lichtensteig–Wattwil–Ebnet–Kappel
80.771	Lichtensteig–Dietfurt–Oberhelfenschwil–Brunnadern
80.772	Krinau–Lichtensteig
80.780	Wattwil–Hemberg
80.790 / 795	(Wattwil–)Nesslau–Alt St.Johann–Wildhaus–Buchs
80.792	Schwägalp–Nesslau
80.942	Amriswil–Muolen
90.022	Bad Ragaz–Fläsch–Maienfeld–Jenins–Landquart

C. Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung

1. Strassentransportdienste

Linie Nr.	Linie / Strecke
70.994	Rapperswil Bahnhof–Kempraten–Wohnheim Balm–Jona Bahnhof
80.155	Gossau Bahnhof–Walter Zoo
80.412	Grabs–Grabserberg(–Voralp)
80.420	Trübbach–Oberschan(–Gonzen Palfris)–Weite
80.440	Flums–Flumserberg Portels–Flums
80.443	Walenstadt–Walenstadtberg
80.453	Bad Ragaz–Altes Bad Pfäfers
80.454	Pfäfers–St.Margrethenberg ¹
80.001 / 4	St.Gallen Winkeln–Bahnhof–Stephanshorn
80.003	St.Gallen Bahnhof–Olma–Heiligkreuz
80.005	St.Gallen Rotmonten–Universität–Bahnhof–Riethüsli
80.009	St.Gallen Bahnhof Nord–Rotmonten–Neudorf–Gallusmarkt

2. Schiffsverkehr

Linie Nr.	Linie / Strecke
3901	Quinten–Murg

3. Luftseilbahnen

Linie Nr.	Linie / Strecke
2790	Unterterzen–Oberterzen–Tannenbodenalp (Flumserberg)

1 Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung, solange die Linie vom Bundesamt für Verkehr als abgeltungsberechtigte Regionalverkehrslinie anerkannt wird.

Gesamtsysteme Stadt- / Ortsbus***St.Gallen***

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.001	St.Gallen Winkeln–Bahnhof–Stephanshorn
80.002	St.Gallen Bach St.Georgen–Bahnhof–Hinterberg
80.003	St.Gallen Bahnhof–Olma–Heiligkreuz
80.004	St.Gallen Wolfganghof–Bahnhof–Neudorf–Guggeien
80.005	St.Gallen Rotmonten–Universität–Bahnhof–Riethüsli
80.006	St.Gallen Bahnhof–Schoren–Hölzli
80.007	St.Gallen Neudorf–Bahnhof–Abtwil
80.008	St.Gallen Bach St.Georgen–Bahnhof–Stocken
80.009	St.Gallen Bahnhof Nord–Rotmonten–Neudorf–Gallusmarkt
80.010	St.Gallen Oberhofstetten–Bahnhof–Abacus-Platz
80.011	St.Gallen Bahnhof–Mörschwil
80.203	St.Gallen Bahnhof–Kronbühl–Wittenbach

Wil

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.701	Wil Bahnhof–Neulanden
80.702	Wilten bei Wil–Wil Bahnhof–Neugruben
80.703	Reuttistrasse–Wil Bahnhof–Oelberg
80.704	Wil Bahnhof–Wilerwald
80.705	Wil Bahnhof–Bildfeld–Bronschhofen Himmelrich
80.706	Wil Bahnhof–Bronschhofen–Braunau

Rapperswil-Jona

Linie Nr.	Linie / Strecke
70.991	Rapperswil Bahnhof Süd–Südquartier–Jona Bahnhof
70.992	Rapperswil Cityplatz–Sonnenhof–Südquartier–Jona Bahnhof
70.993	Rapperswil Bahnhof–Hanfländer–Vogelau–Tägernau Rank
70.994	Rapperswil Bahnhof–Kempraten–Wohnheim Balm–Jona Bahnhof
70.995	Rapperswil Bahnhof–Jona Kreuz–Hummelberg

Rorschach/Goldach/Rorschacherberg

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.251	Goldach Post–Goldach Sternen–Rorschach Signalstrasse–Hauptbahnhof Süd–Rorschacherberg Wilen
80.252	Goldach Post–Sonnenhof MZH–Rorschach Signalstrasse
80.253	Goldach Post–Sonnenhalde–Rorschach Signalstrasse–Rorschacherberg Post–Rorschacherberg Wilen

713.11

Buchs/Grabs

Linie Nr.	Linie / Strecke
80.401	Grabs–Buchs–Räfis
80.410	Buchs–Grabs(–Gams) (ohne Busse Linie 80.795)

Anhang 2¹**Mindestmass an Wirtschaftlichkeit und Nachfrage****1. Angebotsstufen**

- Angebotsstufe 1: Grundversorgung bis 14 Kurspaare pro Tag sowie Bedarfs- und Nachtangebote;
 Angebotsstufe 2: 15 bis 29 Kurspaare pro Tag (Stundentakt) sowie separat offerierte Verdichtungsleistungen zu Hauptverkehrszeiten;
 Angebotsstufe 3: 30 bis 59 Kurspaare pro Tag (Halbstundentakt);
 Angebotsstufe 4: 60 bis 89 Kurspaare pro Tag (Viertelstundentakt);
 Angebotsstufe 5: 90 und mehr Kurspaare pro Tag (Kursfolgezeit 10 Minuten oder weniger).

Die Angebotsstufe einer Linie richtet sich nach der Fahrplandichte, die der Offerte des Transportunternehmens zugrunde liegt.

2. Mindestvorgaben

Angebotsstufe		Mindestvorgabe	
Bus und Schiff	Bahn (inkl. Seilbahn)	Kostendeckungsgrad	Nachfrage*
	5	45 %	5,0
5	4	40 %	3,0
4	3	35 %	2,0
3	2	30 %	1,2
2	1	25 %	0,8
1		20 %	0,4

* Anzahl Einsteiger pro produktivem Kilometer

3. Zielvorgaben

Angebotsstufe		Zielvorgabe	
Bus und Schiff	Bahn (inkl. Seilbahn)	Kostendeckungsgrad	Nachfrage*
	5	55 %	7,0
5	4	50 %	5,0
4	3	45 %	3,0
3	2	40 %	2,0
2	1	35 %	1,2
1		30 %	0,8

* Anzahl Einsteiger pro produktivem Kilometer

1 Geändert durch VIII.Nachtrag vom 10. Dezember 2013, nGS 2014-035.